



Drucksachen Nr.:
121/XIX/21

Unser Zeichen:
FD 13-650.0141;
025.2; 023.22;
022.31; 023.12

Tag der Ausgabe:

Datum:
13.08.2021

**Straßenbahnverlängerung von Frankfurt über Neu-Isenburg und Dreieich nach Langen
Vorliegen der Potenzialanalyse und Vorschlag über Vergabe weiterer Untersuchungen**

ANTRAG

Gremium	Datum	Beratungszweck
Magistrat	30.08.2021	Beschlussvorbereitung
Zur Beratung vorgesehene Vorlagen (Freigabe nach Magistrat)	01.09.2021	
Ausschuss für Umwelt, Bau und Verkehr	01.09.2021	Beschlussempfehlung
Haupt- und Finanzausschuss	09.09.2021	Beschlussempfehlung
Stadtverordnetenversammlung	23.09.2021	Beschlussfassung

Antrag:

1. Die Ergebnisse der Potenzialanalyse für eine Straßenbahnverlängerung von Frankfurt nach Neu-Isenburg – Dreieich – Langen werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Langen beteiligt sich gemeinsam mit den Kommunen Frankfurt, Neu-Isenburg und Dreieich an einer Machbarkeitsstudie für eine Straßenbahnanbindung von Frankfurt nach Langen. Die Kosten für die Stadt Langen betragen voraussichtlich ca. 90.000,- €. Die Stadt Langen stellt diesen Betrag in den Haushaltsplan 2022 ein.
3. Die Stadt Langen wird darüber hinaus die Finanzierung eines Gutachtens („Sondermodul“) übernehmen, in der die Streckenführung für eine mögliche Trassenführung innerhalb von Langen bis zum Bahnhof untersucht wird. Die Kosten betragen schätzungsweise 60.000,- € und werden ebenfalls in den Haushaltsplan 2022 eingestellt.

Begründung:

Mit Stadtverordnetenbeschluss vom 05.11.2020 wurde der Magistrat gebeten, in Gesprächen mit den Städten Frankfurt, Neu-Isenburg und Dreieich sowie dem RMV eine Partizipation der Stadt Langen an der angedachten Verlängerung der Straßenbahnlinie 17 zu prüfen.



Nach ersten Gesprächen konnte im März 2021 eine Kooperationsvereinbarung („Letter of Intent“) zwischen der Stadt Langen und der traffiQ lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH unterzeichnet werden. Inhalt dieser Vereinbarung ist die Auftragserweiterung der bereits im Oktober 2020 beauftragten Potenzialanalyse um die Überprüfung einer Trassenerweiterung nach Langen. TraffiQ hat auch für diese Zusatzaufgabe die Federführung für Vergabe und fachliche Betreuung übernommen.

Die Potenzialanalyse wurde Ende Juni 2021 fertiggestellt. Danach lässt sich eine Anbindung nach Langen grundsätzlich herstellen. Eine wichtige Aussage für die Stadt Langen ist allerdings, dass bei einem angenommenen Endhaltepunkt am Wilhelm-Leuschner-Platz, das Potenzial nicht ausreichend ist, um den für einen Bau bzw. eine Förderung erforderlichen Nutzen-Kosten-Index von 1,0 oder mehr zu erreichen. Hierfür müssten die Baukosten für die Straßenbahnverlängerung nach Langen unterhalb einer Bau- summe von 91,2 Mio. liegen. Ob dies möglich sein wird, muss in Frage gestellt werden, weil im Zuge der Querung der Dreieichbahn definitiv eine Unterführung für die Straßenbahn unter den Dreieichbahngleisen gebaut werden müsste.

Chancen für eine Verbesserung des Nutzen-Kosten-Index für Langen bestehen darin, mehr Fahrgastpotenziale zu generieren. Aus diesem Grund soll zunächst in einer speziell für Langen durchzuführenden Untersuchung ermittelt werden, ob und über welche Straßenverbindungen der Bahnhof Langen als Zielpunkt angebunden werden kann.

Während bei den Städten Neu-Isenburg und Dreieich die Führung entlang der ehemaligen B 3 eindeutig ist, gibt es in Langen mehrere Streckenführungen, die auf ihre Eignung untersucht werden sollen. Ferner muss für die Nachfrageschätzung und das Verkehrsmodell die Einbindung des Bahnhofes als neuer Verknüpfungspunkt angelegt werden. Dieses für Langen erforderliche Gutachten („Sondermodul“) verursacht geschätzte Kosten in Höhe von 60.000,- €.

Gleichzeitig wurde den vier Kommunen vorgeschlagen, gemeinsam eine Machbarkeitsstudie zu beauftragen, um die Planungen differenzierter vorbereiten zu können. Die Kosten werden voraussichtlich bei rund 300.000,- € netto, also 360.000,- € brutto liegen und von den vier Kommunen zu gleichen Teilen finanziert werden. Die Bearbeitungsdauer der Machbarkeitsstudie wird voraussichtlich zwei Jahre in Anspruch nehmen.

Das Gutachten, das die Anbindung des Bahnhofs in Langen untersucht, kann parallel zur Machbarkeitsstudie bearbeitet werden, so dass keine zeitliche Verzögerung entstehen dürfte.

Die Vergabe der beiden genannten Untersuchungen wird empfohlen, auch wenn noch nicht erkennbar ist, ob die Verlängerung der Straßenbahnlinie nach Langen tatsächlich wirtschaftlich rentabel ist und damit eine Chance auf Realisierung besteht. Sollte sich im Laufe der Machbarkeitsstudie zeigen, dass die Verlängerung nach Langen nicht sinnvoll ist, soll mittels vorab vereinbarter Absprachen, ein frühzeitiger Ausstieg für die Stadt Langen möglich sein.

Herr Hartwig Meier, Bereichsleiter bei TraffiQ für Planung Nahverkehrsangebot, wird in der Magistratssitzung am 30. August die wichtigsten Aussagen der Potenzialanalyse vorstellen und zu Fragen der Machbarkeitsstudie sowie der Untersuchung der Streckenführung in Langen zur Verfügung stehen.

Vor der UBV-Sitzung am 01.09.2021 wird von 19.00 Uhr bis 19.45 Uhr eine virtuelle Informationsveranstaltung stattfinden, in der die Gutachter die Ergebnisse der Potenzialanalyse vorstellen werden. Zu diesem virtuellen Treffen werden der Magistrat und alle Parlamentarier eingeladen.

**Anlage:**

Straßenbahnverlängerung von Frankfurt nach Neu-Isenburg – Dreieich – Langen, Ergebnisse der Potenzialanalyse

SB	Krüger, Christina
FDL	Acker, Jörg
FBL	Kahse, Heike
DEZ	Löbig, Stefan
Auftragsnummer:	Buchungsstelle: